

# Inhalt

<b>Vorwort .....</b>	<b>13</b>
<b>A Einführung in die ganzheitliche, ressourcenorientierte Pflege und Betreuung .....</b>	<b>15</b>
1 „Ganzheitlichkeit“ in Pflege und Betreuung – was bedeutet das? .....	15
1.1 Unterschiedliche Bedürfnisse .....	15
1.2 Werte und Leitlinien .....	16
2 Ressourcen – was ist das? .....	19
2.1 Ressourcen und Ressourcenorientierung in Pflege und Betreuung .....	19
2.2 Erlernte Hilflosigkeit vermeiden .....	20
2.3 Kommunikation und Ressourcenorientierung .....	21
2.4 Umgang mit den eigenen Ressourcen .....	23
3 Modelle und Konzepte .....	25
3.1 ATLs, ABEDLs, Domänen – was ist das? .....	25
3.2 Biografiearbeit als Teil der ganzheitlichen Sichtweise in Pflege und Betreuung .....	27
3.3 Weitere ausgewählte Konzepte in Pflege und Betreuung .....	28
<b>B Der Pflegeprozess .....</b>	<b>32</b>
1 Der Pflegeprozess und die Rolle der Unterstützung bei der Basisversorgung .....	32
1.1 Der Pflegeprozess .....	32
1.2 Die Rolle der UBV im Pflegeprozess .....	36
2 Besonderheiten in Einrichtungen der Behindertenhilfe .....	37
2.1 Multiprofessionelle Zusammenarbeit .....	37
2.2 Gesetzliche Grundlagen .....	37
2.3 Die Rolle der DGKP .....	41
2.4 Qualitätssicherung .....	43

<b>C Dokumentation der Pflege .....</b>	<b>45</b>
1 Der Aufbau einer Pflegedokumentation .....	45
2 Interdisziplinäres Informationsmanagement .....	47
3 Durchführung der Pflegedokumentation .....	48
3.1 Dokumentationspflicht – was und warum muss dokumentiert werden? ...	48
3.2 Wie muss dokumentiert werden? .....	48
3.3 Pflegeberichte aussagekräftig und objektiv verfassen .....	49
<b>D Gesundheits- und Krankenpflege .....</b>	<b>51</b>
1 Beobachtung allgemein: Orientiertheit und Bewusstsein .....	51
1.1 Orientiertheit .....	51
1.1.1 Einschränkungen der Orientiertheit .....	51
1.1.2 Veränderungen erkennen und richtig weitergeben .....	52
1.2 Bewusstsein .....	52
1.2.1 Einschränkungen bzw. Störungen des Bewusstseins .....	53
1.2.2 Veränderungen erkennen und richtig weitergeben .....	54
2 Sich pflegen .....	55
2.1 Die Haut beobachten .....	56
2.1.1 Veränderungen der Hautfarbe .....	57
2.1.2 Veränderungen der Hautspannung .....	58
2.1.3 Veränderungen der Haut .....	58
2.2 Bei der Körperpflege unterstützen .....	60
2.2.1 Ganzheitlichkeit, Ressourcen- und Bedürfnisorientierung, Methoden der Körperpflege .....	60
2.2.2 Durchführung: Körperpflege im Bett – Vorbereitung und Grundsätze .....	63
2.2.3 Durchführung: Körperpflege im Bett – Richtlinien zur Hygiene .....	64
2.2.4 Durchführung: Körperpflege im Bett – Vorgehen .....	65
2.2.5 Pflege der einzelnen Körperregionen, Augen-, Nasen- und Ohrenpflege .....	67
2.2.6 Wechsel des Leintuchs, wenn die Person das Bett nicht verlassen kann .....	70
2.2.7 Unterstützung bei der Körperpflege am Waschbecken .....	71
2.2.8 Unterstützung bei der Körperpflege in der Dusche .....	71
2.2.9 Unterstützung bei der Körperpflege beim Baden .....	72

2.2.10 Hautpflegemittel, Hautpflege, Intertrigo und Intertrigoprophylaxe .....	73
2.3 Bei der Mund- und Zahnpflege unterstützen .....	75
2.3.1 Mundschleimhaut, Mundhöhle, Zunge, Zähne und Lippen beobachten .....	75
2.3.2 Unterstützung bei allgemeiner und spezieller Mundpflege .....	76
2.3.3 Soor- und Parotitisprophylaxe .....	80
2.4 Bei Haarwäsche, -pflege und dem Rasieren unterstützen .....	82
2.4.1 Haarwäsche und -pflege .....	82
2.4.2 Rasieren .....	83
2.5 Bei der Maniküre und Pediküre unterstützen .....	84
2.5.1 Die Nägel beobachten .....	84
2.5.2 Durchführung der Nagelpflege .....	84
2.6 Bei der Verwendung von Hilfsmitteln unterstützen .....	86
2.6.1 Umgang mit Hörgeräten .....	86
2.6.2 Umgang mit Kontaktlinsen und Augenprothesen .....	89
2.7 Kombination von Aktivitäten im Rahmen der Körperpflege .....	90
2.7.1 Durchführung von Prophylaxen .....	90
2.7.2 Einfaches Orientierungstraining .....	91
2.8 Basale Stimulation® im Rahmen der Körperpflege .....	92
2.8.1 Basale Stimulation® – was ist das? .....	92
2.8.2 Basalstimulierende (Ganzkörper-)Waschung .....	92
3 Sich kleiden .....	94
3.1 Die Bedeutung von Bekleidung .....	94
3.2 Bei der Auswahl von Kleidung unterstützen .....	95
3.3 Beim An- und Auskleiden unterstützen .....	95
3.3.1 Gründe für Einschränkungen beim selbstständigen An- und Auskleiden .....	95
3.3.2 Hilfsmittel zum An- und Auskleiden .....	96
3.3.3 Unterstützung beim An- und Auskleiden geben – allgemein .....	96
3.3.4 Unterstützung beim An- und Auskleiden – Personen mit Hemiplegie und -parese .....	97
4 Essen und Trinken .....	99
4.1 Die Bedeutung von Essen und Trinken .....	99
4.2 Beobachtung von Ess- und Trinkverhalten .....	99
4.2.1 Ess- und Trinkverhalten .....	99
4.2.2 Ernährungszustand .....	101

<b>4.3 Maßnahmen in Zusammenhang mit verändertem Ess- und Trinkverhalten .....</b>	<b>103</b>
<b>4.3.1 Essen und Trinken bei Inappetenz und Mangelernährung .....</b>	<b>103</b>
<b>4.3.2 Essen und Trinken bei eingeschränkter Orientiertheit .....</b>	<b>104</b>
<b>4.4 Beim Essen und Trinken unterstützen .....</b>	<b>104</b>
<b>4.5 Interventionen bei Schluckstörungen, Aspirationsprophylaxe .....</b>	<b>105</b>
<b>5 Ausscheiden .....</b>	<b>108</b>
<b>5.1 Die Bedeutung des Ausscheidens .....</b>	<b>108</b>
<b>5.2 Beobachtung von Ausscheidungen und Ausscheidung .....</b>	<b>109</b>
<b>5.2.1 Harn und Harnausscheidung .....</b>	<b>109</b>
<b>5.2.2 Stuhl und Stuhlausscheidung .....</b>	<b>111</b>
<b>5.3 Obstipationsprophylaxe und Pflege bei Diarrhoe .....</b>	<b>113</b>
<b>5.3.1 Maßnahmen zur Obstipationsprophylaxe .....</b>	<b>113</b>
<b>5.3.2 Unterstützung bei Diarrhoe .....</b>	<b>113</b>
<b>5.4 Beim Ausscheiden unterstützen .....</b>	<b>114</b>
<b>5.5 Inkontinenz und Unterstützung bei Inkontinenz .....</b>	<b>117</b>
<b>5.5.1 Harn- und Stuhlinkontinenz .....</b>	<b>117</b>
<b>5.5.2 Unterstützung bei Inkontinenz .....</b>	<b>119</b>
<b>5.5.3 Aufsaugende Hilfsmittel bei Inkontinenz .....</b>	<b>120</b>
<b>5.5.4 Ableitende Hilfsmittel bei Inkontinenz .....</b>	<b>122</b>
<b>5.5.5 Prophylaxe einer Inkontinenz-assoziierten Dermatitis .....</b>	<b>123</b>
<b>5.6 Unterstützung bei Erbrechen .....</b>	<b>126</b>
<b>6 Sich bewegen .....</b>	<b>127</b>
<b>6.1 Beobachtung von Bewegung und Körperhaltung .....</b>	<b>128</b>
<b>6.1.1 Hemiplegie, Hemineglect und Bobath-Konzept .....</b>	<b>128</b>
<b>6.2 Mobilität, Immobilität und Bewegungsmangel: Erkennen von Risikofaktoren .....</b>	<b>130</b>
<b>6.3 Mobilität, Immobilität und Bewegungsmangel: Mitwirkung an Prophylaxen .....</b>	<b>131</b>
<b>6.3.1 Dekubitus und Dekubitusprophylaxe .....</b>	<b>132</b>
<b>6.3.2 Thrombose und Thromboseprophylaxe .....</b>	<b>136</b>
<b>6.3.3 Pneumonie und Pneumonieprophylaxe .....</b>	<b>140</b>
<b>6.3.4 Kontraktur und Kontrakturprophylaxe .....</b>	<b>142</b>
<b>6.4 Ziele, Prinzipien und Maßnahmen der Mobilisation .....</b>	<b>144</b>
<b>6.4.1 Ziele und Prinzipien der Mobilisation .....</b>	<b>144</b>
<b>6.4.2 Schritte und Maßnahmen der Mobilisation .....</b>	<b>146</b>
<b>6.4.3 Gehbehelfe im Rahmen der Mobilisation .....</b>	<b>148</b>
<b>6.4.4 Mitwirkung an der Sturzprophylaxe .....</b>	<b>148</b>

6.5	Ziele und Prinzipien der Positionsunterstützung .....	152
6.5.1	Positionsunterstützung .....	152
6.5.2	Ziele und Prinzipien der Positionsunterstützung .....	152
6.6	Mikro- und Makropositionierung, Weich- und Superweichpositionierung .....	153
6.6.1	Mikro- und Makropositionierung .....	153
6.6.2	Weich- und Superweichpositionierung .....	154
6.7	Positionierungshilfsmittel .....	155
6.8	Gebräuchliche Positionierungen im Bett .....	155
6.8.1	30°-Schräglage .....	156
6.8.2	135°-Seitenlage .....	157
6.8.3	Rückenlage und 30°-Oberkörperhochlage .....	157
6.8.4	Positionierung zum Essen und Trinken im Bett (Oberkörperhochlage) .....	157
6.8.5	Positionierung zur Atemunterstützung (Oberkörperhochlage) .....	158
<b>E</b>	<b>Pharmakologie .....</b>	<b>159</b>
1	Zeitreise: Aus der Geschichte der Pharmakologie .....	159
2	Gesetzliche Grundlagen und Grundbegriffe der Pharmakologie .....	160
2.1	Gesetzliche Grundlagen .....	160
2.1.1	Europäische Richtlinie .....	160
2.1.2	Österreichisches Arzneimittelgesetz .....	160
2.1.3	Aufgaben von Arzneimitteln .....	161
2.2	Herkunft von Arzneimitteln .....	161
2.3	Benennung von Arzneimitteln .....	161
2.4	Generika und Biosimilars .....	162
2.5	Austria-Codex, Fachinformation, Packungsbeilage .....	162
2.6	Verkauf von Arzneimitteln .....	163
2.7	Wichtige Begriffe in der Pharmakologie .....	163
3	Darreichungsformen, Wirkungsweisen und Applikationswege von Arzneimitteln .....	164
3.1	Darreichungsformen von Arzneimitteln .....	165
3.1.1	Feste Arzneimittel .....	165
3.1.2	Flüssige Arzneimittel .....	165
3.1.3	Halbfeste Arzneimittel .....	166
3.1.4	Gasförmige Arzneimittel .....	167

3.1.5 Überlegungen zur Auswahl der Darreichungsform .....	167
3.1.6 Übersicht über einige wichtige Applikationswege .....	167
<b>3.2 Wirkungsweisen von Arzneimitteln .....</b>	<b>168</b>
3.2.1 Dosis-Wirkungs-Beziehung .....	168
3.2.2 Pharmakokinetik am Beispiel eines geschluckten Arzneimittels ....	169
3.2.3 Pharmakokinetik bei anderen Applikationsformen .....	169
3.2.4 Weitere Angaben zur Resorption .....	170
3.2.5 Angaben zur Distribution .....	170
3.2.6 Dauer bis zum Wirkungseintritt .....	171
3.2.7 Wirkungsmechanismen am Zielorgan .....	171
3.2.8 Angaben zur Elimination .....	172
3.2.9 Dynamischer Verlauf der Arzneimittelwirkung .....	172
3.2.10 Unerwünschte Arzneimittelwirkungen (UAW) .....	172
3.2.11 Wechselwirkungen .....	174
3.2.12 Therapeutische Breite .....	174
3.2.13 Nutzen-Risiko-Verhältnis .....	174
<b>4 Übersicht häufig verwendeter Arzneimittel (Arzneimittelgruppen) .....</b>	<b>175</b>
<b>5 Lagerung und Handhabung von Arzneimitteln .....</b>	<b>179</b>
5.1 Kontrolle und Beschaffung von Arzneimitteln .....	179
5.2 Haltbarkeit und Aufbrauchfristen von Arzneimitteln .....	180
5.3 Lagerung von Arzneimitteln .....	180
5.4 Vorbereitung von Arzneimitteln .....	181
5.5 Entsorgung von Arzneimitteln .....	181
<b>6 Verabreichung von Arzneimitteln .....</b>	<b>182</b>
6.1 Auf ärztliche Anordnung .....	182
6.2 Nach der 5-R-Regel .....	183
6.3 Verabreichung bzw. Einnahme in unterschiedlichen Darreichungsformen .....	183
6.4 Einnahme und Nahrungsaufnahme .....	186
6.5 Wechselwirkungen mit Getränken .....	187
6.6 Beobachtung und Dokumentation .....	187
<b>F Hygiene .....</b>	<b>188</b>
<b>1 Gegenstand, Ziele und Teilbereiche der Hygiene .....</b>	<b>188</b>
<b>2 Historischer Abriss .....</b>	<b>189</b>
<b>3 Relevanz der Hygiene in Pflege- und Betreuungsberufen .....</b>	<b>189</b>

<b>4 Grundbegriffe der Hygiene .....</b>	<b>190</b>
4.1 Mikroorganismen .....	190
4.2 Wanzen, Flöhe & Co. ....	191
4.3 Infektionskrankheit .....	192
4.4 Nosokomiale Infektionen .....	192
4.5 Antiseptik .....	193
4.6 Asepsis .....	193
4.7 Reinigung – Desinfektion – Sterilisation .....	193
4.8 Medizinprodukte .....	194
4.9 Organisation der Hygienemaßnahmen .....	194
<b>5 Infektionskrankheit im Detail .....</b>	<b>195</b>
5.1 Krankheitserreger .....	195
5.2 Abwehrmechanismen .....	196
5.3 Infektionskette und Erkrankung .....	197
5.3.1 Infektionsquelle .....	197
5.3.2 Infektionswege .....	197
5.3.3 Eintrittspforten .....	198
5.3.4 Empfänglichkeit .....	198
5.3.5 Inkubationszeit .....	198
5.3.6 Krankheitsverlauf .....	199
<b>6 Infektionsprophylaxe .....</b>	<b>199</b>
6.1 Nicht-Kontamination .....	199
6.2 Immunprophylaxe .....	200
<b>7 Keimreduktion .....</b>	<b>201</b>
7.1 Reinigung .....	201
7.2 Desinfektion .....	201
7.2.1 Physikalische Verfahren .....	201
7.2.2 Chemische Verfahren .....	201
7.2.3 Anwendung der Desinfektionsmittel .....	202
7.3 Sterilisation .....	203
<b>8 Persönliche Hygiene .....</b>	<b>204</b>
8.1 Körperhygiene .....	204
8.2 Eigene Gesundheitsvorsorge .....	206
8.2.1 Impfungen für Personal in Gesundheitseinrichtungen .....	206
8.2.2 Persönliche Schutzausrüstung .....	206
8.3 Nadelstichverletzungen, Kontakt mit infektiösem Material .....	207

12 Inhalt

<b>9 Händehygiene .....</b>	<b>208</b>
<b>10 Spezielle Hinweise für mobile Dienste .....</b>	<b>209</b>
10.1 Händehygiene .....	209
10.2 Hygienemaßnahmen im Haushalt .....	210
10.3 Spezialfall „multiresistente Keime“ .....	211
<b>Verzeichnis von Literatur und Quellen .....</b>	<b>212</b>
<b>Glossar .....</b>	<b>215</b>